

24. August 2017

Bildgesteuerte Interventionen

Durch die Anwendung radiologischer Methoden wie der Durchleuchtung, der Mammografie, des Ultraschalls oder der Computertomografie sind ganz gezielte und aufgrund der Bildsteuerung sehr sichere, «minimalinvasive» Eingriffe beziehungsweise Interventionen möglich. Dies bedeutet, dass im Gegensatz zu einer Operation die Behandlung meist ambulant in örtlicher Betäubung und über einen kleinen direkten Zugang (ein Stich oder ein kleiner Schnitt) von aussen durchgeführt wird. Dazu zählen Feinnadelpunktionen und Biopsien zur Typisierung von Gewebe, die Ableitung von Abszessen im Brust- oder Bauchraum, Eingriffe an Blutgefässen wie die Ballondilatation von Engstellen oder Verschlüssen, das Einsetzen von Stents wie auch das Absaugen von Blutgerinnseln mit Hilfe von Kathetern.

Je nach Intervention entscheidet der zuständige Radiologe, mit welcher Technik der Eingriff durchgeführt wird. Das Ergebnis von Gewebeprobeentnahmen wird Ihrem behandelnden Arzt schnellstmöglich direkt von den Pathologen mitgeteilt.

Das Leistungsangebot der bildgesteuerten Interventionen

Interventionen unter Durchleuchtung, Mammografie, Ultraschall oder Computertomografie

- Feinnadelpunktion/Biopsie
- Mammotome
- Drainage von Flüssigkeitskollektionen oder Abszessen
- Gefässeingriffe (Ballondilatationen, Stentimplantationen, Wiedereröffnung von Gefässen, u. a. Dialyseshunt)
- Bildgesteuerte Schmerztherapie